

A person in a white shirt and pants is standing on a platform, painting a green map of Europe on a globe. The globe is set against a dark background with stars, suggesting a night sky or space. The person is using a roller to apply green paint to the landmasses of Europe.

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm für
Pulheim 2020

Am **13.09.**

Grün wählen!

Grün ist deine Zukunft.





Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Grüne Erfolge	9
Klima & Umwelt	10
Mobilität & Verkehr	15
Stadtplanung & Wirtschaft	19
Kinder & Jugend	24
Schule & Bildung	28
Stadtleben & Soziales	31
Mitbestimmung & Bürgerrechte	37
Grüne Liste zur Kommunalwahl	40
Unsere Wahlbezirkskandidaten*innen	41
Unser Bürgermeisterkandidat	43



Präambel

Lieber Pulheimer*innen,

die Kommunalwahl am 13. September findet in einer besonderen Zeit statt. Das Leben hier in Pulheim ist anders geworden. Wir tragen Masken, wir halten Abstand. Die Pulheimer Kinder sind wochenlang nicht zur Schule und in die Kita gegangen. Viele Eltern – gerade Frauen – arbeiten am Limit zwischen Job, Kindern und Haushalt. Viele Mitbürger*innen haben ihren Job verloren oder befinden sich in Kurzarbeit.

Gleichzeitig haben wir alle gesehen, wozu wir gemeinsam imstande sind: Unsere Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger leisten täglich vollen Einsatz. Nachbar*innen helfen sich gegenseitig und kommen in Kontakt. Fans und Kund*innen unterstützen ihre Lieblingkünstler*innen und Läden um die Ecke. Nicht zuletzt haben Politik und Stadtverwaltung dafür gesorgt, dass Kulturschaffende finanzielle Unterstützung erhalten und Eltern für das Fehlen einer verlässlichen Betreuung finanziell entlastet werden.

Diese Krise stellt vieles in Frage. Vielleicht fragen auch Sie sich:

- ☀ Wie sieht die Zukunft hier in Pulheim für mich und für meine Familie aus?
- ☀ Wie und wo werden wir arbeiten und lernen?
- ☀ Wie werden wir uns fortbewegen?
- ☀ Wie wird das Leben in Pulheim, wenn es immer mehr heiße Sommer und Stürme gibt?

Wir GRÜNE suchen schon lange Antworten auf diese Fragen. Mit der Überzeugung: Wer heute Entscheidungen trifft, muss schon an morgen denken. Ein Pulheim

- ☀ in dem es einfach und sicher ist, mit dem Rad von A nach B zu kommen, weil viele Radwege gebaut werden.
- ☀ in dem Sie auch im Alter Ihre Miete bezahlen können, weil die Stadt für mehr günstige und energiesparende Wohnungen sorgt.
- ☀ in dem die Kinder der Schüler*innen von heute gleiche Chancen haben, weil ihre Eltern früh gefördert werden.
- ☀ mit einer vielfältigen und starken Wirtschaft – vielen inhabergeführten Läden, smarter, umweltschonender Logistik und sicheren Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen.
- ☀ in dem alle, die hier leben, Pulheimer*innen sind und niemand ausgegrenzt wird.

GRÜN IST
wenn aus **Wir**
Wirklichkeit
wird.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

GRÜN ist, wenn aus Wir Wirklichkeit wird.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass wir gemeinsam stärker sind. Sie hat auch gezeigt, dass wir in Krisenzeiten auf unsere Solidarität bauen müssen und nicht auf Hass und Ausgrenzung. Wir GRÜNE wollen diesen Geist erhalten und die Menschen fördern, die sich weiter für eine offene Gesellschaft einsetzen. Wir wollen unsere soziale Infrastruktur ausbauen, Barrieren abbauen, Orte der Begegnung schaffen und unser Gemeinwesen stärken. Wir setzen uns in Land und Bund dafür ein, dass Pulheim genügend finanzielle Unterstützung erhält, um kluge Investitionen in die Zukunft leisten zu können.

Gerade die jungen Menschen in unserer Stadt haben in der Corona-Krise ungeheure Solidarität mit den Älteren und verletzlichen Gruppen in der Gesellschaft gezeigt. Wir sind als Gesellschaft gefordert, ebenfalls solidarisch mit der jungen Generation zu sein, indem wir ihre Zukunft sicher und lebenswert zu gestalten und ihrer Stimme Gehör verschaffen. Gegen das Corona-Virus haben wir noch nicht das Gegenmittel, aber wir werden es irgendwann entwickeln. Gegen die Klimakrise gibt es keinen Impfstoff. Deshalb setzen wir GRÜNE uns mit ganzer Leidenschaft für Klimaschutz ein, der hier in Pulheim beginnt.

Wir GRÜNE, das sind Bürgerinnen und Bürger aus Pulheim, die sich schon lange oder auch erst seit kurzer Zeit für unsere Stadt/Gemeinde engagieren. Uns alle eint, dass wir hier in Pulheim etwas ändern wollen, denn unsere gemeinsame Zukunft wird hier entschieden.

Auf den kommenden Seiten beschreiben wir, was wir in den kommenden Jahren in Pulheim genau vorhaben. Viele dieser Ideen sind im Austausch mit Pulheimer Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen entstanden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und werben dafür, dass Sie bei der Kommunalwahl am 13. September – bei der Briefwahl schon früher – für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und unseren Bürgermeisterkandidaten Wolf Keßler stimmen!

GRÜN IST Schritt für Schritt Richtung Zukunft.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Grüne Erfolge

Klima & Umwelt:

- ☀ Leuchtturmprojekt Klimaschutzkonzept: 2017 verabschiedet mit 34 Maßnahmen in 6 Handlungsfeldern, die sich in der Umsetzung befinden. Nochmalige Verschärfung der Klimaziele durch Klimaappell. Die Verwaltung muss bei allen klimarelevanten Entscheidungen prüfen, ob sie sich positiv auf das Klima auswirken, und entsprechende Maßnahmen ergreifen.
- ☀ Energetische Sanierungsmaßnahmen an Schulen vorangetrieben
- ☀ Verpachtung städtischer Ackerflächen ab 2020 bevorzugt für Öko-Landwirte

Mobilität und Verkehr:

- ☀ Mobilitätskonzept auf unsere Initiative hin auf den Weg gebracht, Verabschiedung 2020
- ☀ Verbesserung von Busverbindungen und -taktungen (980, 949, 961)
- ☀ Beschluss zur Herstellung barrierefreier Fußwege und Haltestellen mit Prioritätenplan

Stadtplanung & Wirtschaft:

- ☀ Schaffung von Wohnraum für über 1.800 Einwohner*innen von 2014–2019. Nach dem bereits in der letzten Ratsperiode beschlossenen Baugebiet Pulheim-Süd passierte dies fast ausschließlich flächenschonend über Bebauungspläne im Innenbereich.
- ☀ Flächenmanagementsystem zur Baulandentwicklung soll im Sommer beschlossen werden.
- ☀ Brauweiler Ortskern wird mit der Fertigstellung des Guidelplatzes belebt und neu gestaltet.

Kinder & Jugend:

- ☀ Ausreichende Versorgung mit Kita-Plätzen (Bau einer weiteren 6-gruppigen Kita im BP 114 sowie einer zweigruppigen Einrichtung mit späterem Ausbau am früheren Standort der Grundschule Kopfbuche in Stommeln)
- ☀ Moderate Kita-Gebühren im Vergleich zu anderen Kommunen, über 300 neue Betreuungsplätze im Stadtgebiet seit dem Kita-Jahr 2014/15 bis heute
- ☀ Deutlich bessere Personal-Ausstattung der städtischen Kitas (10 Prozent über Vorgabe, weitere Stellen für Inklusion etc.)

Schule & Bildung:

- ☀ Leuchtturmprojekt Gesamtschule: 2014/15 am Standort Brauweiler an den Start gegangen, absolutes Erfolgsmodell. Erweiterungsbau mit zusätzlichen Räumen für das Schulzentrum Brauweiler fertiggestellt; demnächst Erweiterung der Mensa
- ☀ Stärkung der Schulsozialarbeit
- ☀ Insgesamt 16 Mio. Euro für Um- und Ausbau des Schulzentrums Pulheim
- ☀ Ausbau der OGS-Betreuung; rund 80 Prozent OGS-Versorgung in Pulheim

Stadtleben & Soziales:

- ☀ Mehr sozialer Wohnungsbau bei der Entwicklung der Baugebiete
- ☀ Familienfreundliche Eintrittspreise im neuen „Aquarena“.
- ☀ Verstetigung der Stelle Ehrenamtskoordination für Integrationshelfer

I. Klima & Umwelt

Global denken – lokal handeln

Die Grünen sind die einzige Partei, die sich konsequent für den Klima- und Umweltschutz einsetzt. Gemäß dem Motto „Global denken – lokal handeln“ verfolgen wir dieses Ziel auch in Pulheim. Während der letzten 6 Jahre konnten wir wichtige Erfolge erzielen. Diese und viele weitere Projekte können aber nur ein Anfang sein. Besonders mit Blick auf den drohenden Klimawandel ist konsequentes und schnelles Handeln gefragt.

Klimaschutz hat höchste Priorität

Wir GRÜNE wollen, dass das Klimaschutzkonzept mit allen 34 Maßnahmen in 6 Handlungsfeldern konsequent und schnell umgesetzt wird. Um die verschärften Klimaziele schneller zu erreichen, wollen wir eine Erweiterung des Klimaschutzkonzeptes durchsetzen. Bis 2035 soll Pulheim nach unseren Vorstellungen klimaneutral sein.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Klimaschutz als kommunale Querschnittsaufgabe muss in allen Bereichen städtischen Handelns berücksichtigt werden (Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Solar/Photovoltaik, Erdwärme, Wärmepumpen, auch in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken)

- ☀ Städtische Dachflächen mit Solaranlagen (auch als Bürgersolaranlagen, Genossenschaft)
- ☀ Förderung von Windenergie durch Kleinwindkraftanlagen und dort, wo möglich, Ausweisung sinnvoller Windvorrangzonen
- ☀ Weiterhin Energiebezug für städtische Liegenschaften aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) und Umstellung der Wärmeversorgung auf Biogas
- ☀ Fortsetzung der energetischen Sanierung und Optimierung öffentlicher Gebäude (Teil-Klimaschutz-Konzept)
- ☀ Einführung eines Energiemanagement-Systems für öffentliche Gebäude (z.B. DIN ISO 50001)
- ☀ Umsetzung von Maßnahmen, um eine energieneutrale Kläranlage auf den Weg zu bringen
- ☀ Der Fuhrpark der Stadt Pulheim soll sukzessive CO₂-frei werden.
- ☀ Energiescouts zur Unterstützung von Gewerbe und Unternehmen
- ☀ Berücksichtigung des Klimaschutzes bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, wie bereits beim Wohnquartier Pulheim-Süd realisiert (Solar-Energie, Wärmeschutz-Standard, Dämmung, Heizung, Südausrichtung, Geothermie, Nutzung von Nahwärmenetzen, sobald energetisch sinnvoll)

GRÜN IST Klimaschutz im Kleinen, der Großes bewirkt.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Naturschutz und innerstädtisches Grün

Innerstädtische Grün- und Freiflächen haben einen nachgewiesenen positiven Effekt auf die Luftqualität und das Stadtklima. Sie dienen der Naherholung, der Gesundheitsvorsorge und sind nicht zuletzt ein wichtiger Wasserspeicher und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Grün in der Stadt tut nicht nur Kindern gut, sondern sichert und verbessert die Lebensqualität aller Generationen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Schutz und Neuausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten
- ☀ Sicherung und Erhalt der Freiräume zwischen den Ortschaften sowie der Natur- und Landschaftsschutzgebiete und deren Vernetzung
- ☀ Optimierung des Grünordnungsplanes und Umsetzung neuer Maßnahmen
- ☀ Artenschutz und Förderung von Biodiversität, z.B. durch weitere Blühstreifen
- ☀ Gestaltung des Pulheimer Sees als weiteres Naherholungsgebiet im Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz
- ☀ Ausbau des Nordparks zum 3. Grüngürtel
- ☀ Ökologisches Pflegekonzept für Parks und Grünflächen
- ☀ Ausbau von Grünanlagen und Erholungszonen

- ☀ Etablierung des Förderprogramms "GRÜN hoch 3 Dächer | Fassaden | Höfe" (Erhalt von Stadtbäumen, Förderung des Mikroklimas durch Haus, Dach- und Fassadenbegrünung)
- ☀ Einschränkung der Versiegelung und Verkiesung in Vorgärten

Gesunde, regionale Lebensmittel und Biolandbau

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Verwendung von gesunden Lebensmitteln – insbesondere aus der eigenen Region (z.B. durch die Regionalmarke Erftgold)
- ☀ Ausbau und Förderung des ökologischen Landbaus in Pulheim sowie Anreize zur Umstellung von konventioneller Landwirtschaft auf Bio-Landwirtschaft
- ☀ Verpachtung städtischen Ackerlands bevorzugt für den ökologischen Landbau
- ☀ Verwendung von ökologischen Lebensmitteln regionaler Bio-Landwirte in städtischen Kindertagesstätten mit eigenen Küchen und Köchen.
- ☀ Reduzierte Marktgebühren für Bio-Anbieter
- ☀ Artgerechte Tierhaltung und Tierschutz, keine Genehmigung von Massentierhaltung

Saubere Stadt – Vermeidung von Müll und Verschwendung

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Müllvermeidung und Reduzierung von wildem Müll durch kommunale Pfandsysteme für Einwegverpackungen im Fastfood-Bereich (z.B. Coffee-to-go)
- ☀ Verbot von Einweggeschirr bei Schulfesten, Weihnachtsmärkten etc.
- ☀ Verhinderung von Lebensmittel-Verschwendung z.B. durch Unterstützung von Konzepten wie der Food-sharing-App (Too Good To Go)

GRÜN IST wenn der Bus nicht auf der Strecke bleibt.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



II. Mobilität und Verkehr

Mobilität – vom Menschen her gedacht

Die Mobilität der Zukunft wird nicht mehr vom individuellen, motorisierten Verkehr, sondern vielmehr von Vielfalt geprägt sein. Neben autonomen und nicht mehr fossil betriebenen Fahrzeugen wird es zu Fuß, per Bahn und Rad in die Zukunft gehen. Dafür wollen wir GRÜNEN in den nächsten Jahren den Weg ebnen. Mit konsequenter Umsetzung des Mobilitätskonzeptes wollen wir Fahrt aufnehmen, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden. Das Thema Mobilität muss auch in der Pulheimer Stadtverwaltung noch mehr Gewicht bekommen.

Mit dem Rad unterwegs

Ob in der Freizeit, zum Einkaufen oder zur Arbeit: Immer mehr Menschen vertrauen auf den Drahtesel. Dieses Fortbewegungsmittel bedient größtmögliche Individualität, fördert die Gesundheit und ist umweltfreundlich. Daher wollen wir den Radverkehr in Pulheim konsequent ausbauen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Entwicklung eines Radverkehrsnetzes inklusive Fahrradstraßen inner- und außerorts
- ☀ Bau von zukunftsweisenden Mobilstationen bei neuen und alten DB-/SB-Haltestellen, z.B. an der künftigen Station im Gewerbegebiet Pulheim
- ☀ Einrichtung von Fahrradverleihstationen
- ☀ Etablierung eines Pflegekonzeptes für Radwege
- ☀ Ausbau der Kapazitäten von Fahrradabstellplätzen
- ☀ Beleuchtung der Radwege zwischen den Ortsteilen
- ☀ Markierung der Fahrradstreifen in Rot
- ☀ Optimierung der Kampagne „Stadtradeln“ der Aktion Städtenetzwerk Klima-Bündnis
- ☀ Generelle Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in Pulheim
- ☀ Einführung einer Mängelmelder-App bei Radwegeschäden
- ☀ Sichere Radwege-Führung an Baustellen
- ☀ Einführung einer Prioritätenliste „Bauliche Mängel auf Radwegen“
- ☀ Einführung eines Runden Tisches Radverkehr in den verschiedenen Ortsteilen

Zu Fuß unterwegs

Gerade die kurzen Wege innerorts bieten sich für einen Fußweg an. Viele Menschen können sich auch gar nicht anders fortbewegen als zu Fuß, wie z.B. Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, ältere Menschen, Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator. Gerade diesen Menschen wollen wir beste Bedingungen und Lebensqualität bieten.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Ausbau von barrierefreien Übergängen und Bushaltestellen
- ☀️ Fußgängerfreundliche und behindertengerechte Ampelschaltungen
- ☀️ Fußgängerzonen in den Ortsteilen Pulheim und Brauweiler ausbauen
- ☀️ Verbreiterung der Bürgersteige
- ☀️ Etablierung von Walking-Bussen zu den Grundschulen
- ☀️ Beseitigung der Stolperfallen auf Bürgersteigen

Unterwegs mit Bus und Bahn

Eine Alternative zum Auto ist auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Dies aber nur, wenn er zuverlässig, preiswert und komfortabel funktioniert. Das muss gewährleistet sein, damit Menschen nicht andere Verkehrsmittel bevorzugen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Etablierung von Stadtbuslinien, die Ingendorf, Stommeln, Stommelerbusch, Sinnersdorf, Orr, Pulheim, Manstedten, Geyen, Sinthern, Brauweiler und Freimersdorf verbinden und an regionale Linien inklusive Bahnen anbinden.
- ☀️ Optimierung von Bustaktungen, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende
- ☀️ Einführung von Nachtbussen
- ☀️ Einführung digitaler Anzeigen an den Haltestellen
- ☀️ Anbindung von Brauweiler an die Stadtbahnlinien 1 oder 4
- ☀️ Einrichtung barrierefreier Bushaltestellen
- ☀️ Ausbau des Anrufsammeltaxis
- ☀️ Verbesserung der Anbindung der Gewerbegebiete Pulheim und Brauweiler an den ÖPNV
- ☀️ Verbesserung der Busanbindung am Bahnhof Stommeln durch Verlegung der Bahnsteige zwischen Bahnhofstraße und Hauptstraße

Motorisierter Individualverkehr – das Auto

Das Auto wird auch in Zukunft nicht wegzudenken sein. Allerdings stehen wir durch die zunehmende Elektrifizierung, die Erprobung von Wasserstoff als Antriebsmittel und das in Aussicht stehende autonome Fahren vor neuen Herausforderungen. Die Art der motorisierten Fortbewegung wird sich daher verändern.

Das Autofahren stellt nur eine der möglichen Mobilitätsarten dar. Da das Auto in der Vergangenheit immer bevorzugt wurde, wird dieses Fortbewegungsmittel in der Zukunft auch mit Einschränkungen rechnen müssen.

Ortsumgehungen und der Ausbau von Straßen ziehen weiteren Verkehr an. Sie können daher auf Dauer nicht die Lösung unseres Mobilitätsproblems sein.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Ausbau von Tempo 30 innerorts
- ☀️ Keine Realisierung einer Ortsumgehung um Pulheim
- ☀️ Verlagerung von Parkraum aus den Ortszentren unter (Tiefgaragen) oder über die Erde (Parkhäuser)

Last but not least fordern wir:

- ☀️ Einführung eines Mobilitätsmanagements an Schulen
- ☀️ Etablierung von alternativen Angeboten zu „Eltern-taxis“ (s.o. „Walking Busse“)
- ☀️ Einrichtung eines vorbildhaften betrieblichen Mobilitätsmanagements durch die Stadtverwaltung
- ☀️ Modifizierung der Stellplatzpflicht zugunsten von ÖPNV und Fahrradverkehr

GRÜN IST

morgen noch
die Miete
zahlen zu
können.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



III. Stadtplanung & Wirtschaft

Pulheim attraktiv gestalten

Wir GRÜNE wollen lebenswerte und nachhaltige Städte. In ihnen sollen alle Menschen gut zusammenleben können. Dazu gehören genügend Freiräume, saubere Luft, bunt gemischte Quartiere und vieles mehr. Vor allem muss im Interesse und unter Beteiligung der Bürger*innen vorausschauender geplant werden. Dazu brauchen die Kommunen vor allem die Verfügungsgewalt über Flächen sowie kompetente und engagierte Mitarbeiter*innen, um selbst aktiv über die Gestaltung entscheiden zu können. Ziel ist dabei, mehr Lebensqualität für die Bürger*innen zu erreichen, ohne dass immer mehr Ressourcen verbraucht und Flächen versiegelt werden.

Flächenpolitik

Wir GRÜNE wollen, dass zukünftig möglichst wenig weitere Flächen versiegelt werden. Hierfür wollen wir eine Flächenkreislaufwirtschaft etablieren, in der nicht mehr genutzte Flächen wieder aktiv für die Stadtentwicklung genutzt werden. Im Sinne der Innenentwicklung sollen brachfallende Flächen umgewidmet werden, so dass sich bei Bedarf andere Nutzungen ansiedeln können. Zur Erreichung dieses Ziels müssen die Instrumente der Innenentwicklung gestärkt werden und bei der Stadtentwicklung Vorrang haben.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Die Nutzung der zur Verfügung stehenden Siedlungsflächen wird über das entwickelte Flächenmanagementkonzept gesteuert. Eine Umnutzung hat hierbei Vorrang vor einer Neuausweisung.
- ☀ Grundsatzbeschluss: Das Prinzip der Innenentwicklung ist einer Außenentwicklung immer vorzuziehen. Der aktuelle Grundsatzbeschluss hierzu gilt weiterhin.
- ☀ Die aktuelle Überarbeitung der Siedlungsflächen des Regionalplanes begleiten wir unter Berücksichtigung der Entwicklung der Wohnkosten konstruktiv.
- ☀ Flächenverbrauch zur Konsolidierung des städtischen Haushalts lehnen wir ab.
- ☀ Bei der Nutzung neuer Siedlungsflächen muss ein ökologischer Ausgleich in den Bebauungsplänen erfolgen.
- ☀ Bei der Innenentwicklung sind ökologische und soziale Kriterien zu berücksichtigen.
- ☀ Kostenrechner: Bei der Neuausweisung von Bebauungsplänen sind vorab die einmaligen Erstellungskosten, aber auch die Folgekosten zu ermitteln.
- ☀ Interkommunale Zusammenarbeit: Baulandpolitik muss zwischen benachbarten Kommunen koordiniert werden. Besonders bei Gewerbeflächen sind Standortqualitäten und Marktchancen zu berücksichtigen.

Wohnpolitik

Wir wollen für alle Bürger*innen angemessenen, bezahlbaren und den unterschiedlichen Lebensentwürfen gerecht werdenden Wohnraum. Durch verschiedene Wohnformen und ein ausgewogenes Verhältnis der Angebotsmieten wird die soziale Vielfalt gewahrt. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt sind steuernde Instrumente zur Sicherung von bezahlbarem Wohnraum zu berücksichtigen. Die Schaffung neuer Wohnungen darf dabei nie zulasten einer grünen lebenswerten Stadt gehen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ **Stärkung und Ausbau der kommunalen Wohnungsbau-gesellschaft GWG zur Schaffung von preiswerterem Wohnraum**
- ☀️ **Förderung des Genossenschaftsmodells, z.B. bei der Vergabe von städtischem Bauland**
- ☀️ **Jung kauft Alt: Beratung von Eigentümer*innen und zukünftigen Eigentümern/Mietern, damit ein Generationenwechsel leichter erfolgen kann.**
- ☀️ **Sozialer Wohnungsbau: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Konzeptes zum öffentlich geförder-ten Wohnungsbau**
- ☀️ **Ankauf von Belegungsrechten: Durch den Ankauf von Belegungsrechten im Bestand kann kurzfristig ein Teil**

der auslaufenden Bindungen von geförderten Wohnun-gen aufgefangen werden.

- ☀️ **Planungsrechtliche Sicherstellung von sozialer Durchmischung in neuen Bebauungsplänen. Eine Quote von 30 Prozent ist anzustreben.**
- ☀️ **Zweckentfremdungssatzung: Sollte signifikant Wohnraum zweckentfremdet werden, ist für Pulheim eine Zweckentfremdungssatzung zu beschließen.**
- ☀️ **Bedarfsgerechter Wohnungsbau mit geringer Wohnflä-cheninanspruchnahme durch Vergabe nach festgelegten Konzepten und nicht nach Höchstgebot. Festlegung in Bebauungsplänen oder in städtebaulichen Verträgen**

Bodenpolitik

Pulheim soll seine städtebauliche Entwicklung selbstbestimmt betreiben können. Als GRÜNE wollen wir Grund und Boden bei der Stadtentwicklung im Sinne des Gemeinwohls nutzen. Denn der Boden ist eine endliche Ressource und damit ein wichtiges Gemeingut. Pulheim sollte aus diesem Grund das Eigentum an Flächen und Immobilien behalten – auch wenn Flächen durch Investoren entwickelt, dort Gewerbe betrieben und Wohnraum durch Bürger*innen bewohnt wird. Wir wollen darüber hinaus Initiativen unterstützen, durch die Pulheim Eigentum an Grund und Boden zurück erwerben kann.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ **Verwaltung befähigen:** Die Verwaltung soll ihre Aufgaben adäquat erfüllen können. Der Rat beschließt ausreichend Haushaltsstellen für derartige Ämter.
- ☀️ **Erbbaurecht:** Pulheim soll langfristig Eigentümer*in einer Fläche bleiben, aber dennoch Dritten eine Nutzung dieses Grundstücks ermöglichen. Grund und Boden sollen im Eigentum der Stadt bleiben.
- ☀️ **Aktive Liegenschaftspolitik:** Pulheim soll aktiv Grundstücke erwerben und unter Erbpacht weitervermitteln. Beim Erstellen von Erbpachtverträgen und in Ausnahmefällen bei Veräußerung soll Pulheim auf Konzepten bestehen, die dem Allgemeinwohl dienen und für eine lebenswerte Stadt stehen.

- ☀️ **Baulandentwicklung:** Der Rat legt auf Basis der Handlungsempfehlungen des Flächenmanagementkonzeptes die Baulandstrategien für die nächsten Jahre fest.
- ☀️ **Konzeptvergaben:** Grundstücke und Gebäude sollen zukünftig aufgrund von Qualitätsmerkmalen und nicht an den Höchstbietenden vergeben werden. Dabei sind nicht nur baulich-planerische Aspekte zu berücksichtigen, sondern auch Themen wie Mobilität, grüne Infrastruktur und Energiekonzepte.
- ☀️ **Vorkaufsrecht nutzen:** Wenn erforderlich, soll zum Schutze der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung oder zur Dämpfung der Preisspekulation vom Vorkaufsrecht nach Baugesetzbuch § 24–28 Gebrauch gemacht werden.

Wirtschaftspolitik

Lebensqualität und Zukunftschancen sind ganz wesentlich abhängig von einer sozial ausbalancierten und ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsweise, denn Wirtschaftspolitik ist kein Selbstzweck, sondern soll Mensch und Natur zugutekommen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Aufbau einer elektronischen Daten-Infrastruktur, die den Unternehmen bei Standortentscheidungen wichtige Informationen zur Verfügung stellt.
- ☀️ Schutz der im Ortskern ansässigen Unternehmen. Kein Warenangebot in Gewerbegebieten, das die Einzelhandelssituation in den Ortskernen gefährdet.
- ☀️ Förderung der „weichen Standortfaktoren“ wie gute Bildungsangebote, gute Kinderbetreuung, urbane Lebensqualität, Weltoffenheit, soziale Integration und gute Umweltbedingungen
- ☀️ Rückgabe von Raum für Menschen und Natur durch eine Verkehrswende, um dadurch die Ortskernbereiche und Einzelhandelsangebote attraktiver zu gestalten
- ☀️ Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes, welches die Menschen schnell in die Ortszentren bringt, z.B. durch einen Stadtbus.
- ☀️ Schrittweise Erweiterung der Fußgängerzone in Pulheim
- ☀️ Bei der Vermarktung von Gewerbeflächen sind Firmen aus dem Stadtgebiet ausreichend zu berücksichtigen. (Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten)
- ☀️ Stärkere Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- ☀️ Bei der Umsetzung des Strukturwandels durch den Kohleausstieg ist Pulheim ausreichend zu berücksichtigen. Besonders in den Bereichen Verkehr und zukunftsfähige Arbeitsplätze sind tragfähige Konzepte zu entwickeln.

GRÜN IST

Familien nicht im Stich zu lassen.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



IV. Kinder & Jugend

Für ein kinderfreundliches Pulheim

Je kinderfreundlicher eine Stadt ist, desto besser geht es auch allen anderen Generationen! Mit diesem Grundsatz setzen wir GRÜNE uns für Kinder, Jugendliche und Familien ein. Wir wollen eine zuverlässige, familienfreundliche und für junge Menschen attraktive Stadt mit Zukunft. In den vergangenen Jahren konnte vieles für Kinder, Jugendliche und Familien erreicht werden.

Junge Familien – verlässliche Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote

Wir GRÜNE wollen, dass ausreichende und qualitativ hochwertige Betreuungsplätze in Kitas, der Tagespflege und den offenen Ganztagsgrundschulen zur Verfügung stehen. Dabei muss besonders für die Kleinsten auf eine hohe Betreuungsqualität geachtet werden. Flexiblere Betreuungszeiten sollen sich an die Arbeitszeiten der Eltern anpassen und mehr Familienfreundlichkeit ermöglichen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Für Kinder unter 3 Jahren soll eine bedarfsdeckende Betreuung geschaffen werden. Die Kita-Bedarfsplanung soll helfen, neue Bedarfe rechtzeitig zu erkennen.

- ☀ Auch für Kinder über 3 Jahre muss in jedem Ortsteil eine hochwertige Betreuung mit ausreichendem Personal sichergestellt werden. Die Vielfalt der pädagogischen Angebote und Träger soll erhalten bleiben.
- ☀ Eine gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung muss weiterhin gewährleistet sein. Dafür ist eine gute Ausstattung der Kindertagesstätten grundlegende Voraussetzung.
- ☀ Gesundes, regionales, frisch gekochtes und bezahlbares Mittagessen von regionalen Biolandwirten in allen Kindertagesstätten.
- ☀ Erhalt der moderaten Kita-Gebühren und mittelfristig eine Reduzierung bis hin zur Gebührenfreiheit. Erhalt und Ausbau der Qualität haben jedoch Vorrang.
- ☀ Flexiblere Betreuungszeiten entsprechend den Arbeitszeiten der Eltern. Die Gesamtbetreuungszeit darf sich im Sinne der Kinder jedoch NICHT verlängern.
- ☀ Der Bedarf an OGS-Plätzen soll ebenfalls voll gedeckt werden. Die Betreuungsqualität soll sich in Zusammenarbeit mit dem Träger stetig verbessern.
- ☀ Eine familienfreundliche Betreuung mit flexibel wählbaren Wochentagen soll auf Dauer ermöglicht werden.
- ☀ Erhalt- und Weiterentwicklung der Ferienspiele in allen Ortsteilen
- ☀ Ausbau der Familienzentren und deren Angebote in allen Ortsteilen

Junge Menschen brauchen Freiräume

Eine große politische Aufgabe besteht darin, mehr Akzeptanz und Toleranz gegenüber Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Junge Menschen sind Teil unseres sozialen Miteinanders und verdienen Respekt. Sie dürfen nicht vertrieben werden, wenn andere ihre Anwesenheit als störend empfinden. Interessenausgleich ist wichtig und darf nicht auf Kosten der Jüngeren gehen. Die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Altersklassen muss gewährleistet sein.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Fortsetzung des Teilhabe-Projektes für Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse
- ☀ Umsetzung von Ideen aus dem Teilhabe-Projekt, z.B. Mountainbike-Cross-Parcours, Durchführung von Kino-Events und Einrichtung von Wasserspendern
- ☀ Einbeziehung von Kindern bei Spielplatz-Gestaltungen und Stadtplanungen
- ☀ Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen beim erweiterten Klimaschutz-Konzept, dem Mobilitätskonzept sowie bei der Gestaltung von „Pulheim 2030“
- ☀ Altersgerechte Mitbestimmung in Schulen und Kitas
- ☀ Ortsteilbezogene Kinder- und Jugendfragestunden
- ☀ Einrichtung eines Jugendparlamentes bei Bedarf und nach Wunsch

Kinderfreundliche Stadtplanung

Die Bedürfnisse junger Menschen sollen schon bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Dazu gehören auch genügend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Spielplätze dürfen nicht in Bauland umgewandelt werden.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Attraktive und intakte Bolzplätze in allen Ortsteilen
- ☀ Bereicherung des Stadtbildes durch weitere Mehrgenerationenplätze
- ☀ Mehr Freiräume und Treffpunkte über den gut angenommenen Nordpark hinaus, an denen sich Jugendliche ungestört aufhalten und entfalten können und dürfen
- ☀ Ausbau von Möglichkeiten für Skating
- ☀ Ausbau der mobilen Jugendarbeit
- ☀ Erhalt der offenen Jugendeinrichtungen (OT) mit bedarfsorientierten Angeboten
- ☀ Bereitstellung der Räumlichkeiten für organisierte und freie Jugendgruppen sowie von Proberäumen für Musik- und Theatergruppen etc.

Beratung, frühe Hilfen und Prävention

Kindeswohlgefährdungen, Vernachlässigung und Gewalt müssen durch präventive Maßnahmen, niederschwellige und frühzeitige Hilfsangebote verhindert werden. Die vielgenutzte Erziehungsberatungsstelle der Stadt Pulheim hat dabei gute und qualitativ hochwertige Arbeit geleistet. Dies muss erhalten bleiben.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Ausbau der Familienbildung und des Angebotes an Kursen zur Stärkung von Eltern-Kompetenzen
- ☀️ Erweiterung der Angebote auch für Väter (z.B. spezielle Vater-Kind-Kurse)
- ☀️ Kurse und Projekte zur Gewaltprävention in Kindergärten, Schulen und Familienzentren
- ☀️ Ausbau des Netzwerkes „Frühe Hilfen“
- ☀️ Fortsetzung und Ausbau des Angebotskatalogs der neu eingeführten Familien-Hebammen
- ☀️ Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit
- ☀️ Junge und insbesondere minderjährige Geflüchtete verdienen aufgrund ihrer traumatischen Erfahrungen besonderen Schutz und Aufmerksamkeit.

Kinderarmut

Auch im relativ wohlhabenden Pulheim sind viele Kinder und Jugendliche (ca. jedes 10. Kind) von Kinderarmut betroffen oder bedroht. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Die betroffenen Kinder sind dabei weder für ihre Lage verantwortlich, noch können sie diese auch aus eigener Kraft verbessern. Die Folgen sind gravierend und reichen von schlechteren Bildungs- und Entwicklungschancen über soziale Ausgrenzung und Gesundheitsmängeln bis hin zu stark eingeschränkten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Daher muss gehandelt werden, um die Betroffenen zu erreichen und ihnen Teilhabe zu ermöglichen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Neuauflage des Runden Tisches Kinderarmut und Ausbau des Netzwerkes
- ☀️ Erarbeitung eines Konzeptes zur Bekämpfung und Vorbeugung von Kinderarmut

GRÜN IST das Update für die Schule.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



V. Schule & Bildung

Bedarfsgerechte Bildung – eine Investition in die Zukunft

Das Thema Schule und Bildung bleibt bei uns weiterhin ganz oben auf der Agenda. Wir haben hier in den letzten Jahren viel erreicht, sehen uns aber noch lange nicht am Ziel. Gute Schule und Bildungsangebote sind eine Investition in die Zukunft. Dazu braucht es bedarfsgerechte Angebote, an denen wir weiter arbeiten wollen. Wir haben den bedarfsgerechten Ausbau der offenen Ganztagsplätze vorangetrieben. Sie sind ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zusätzlich haben wir wichtige Grundlagen geschaffen, damit die Kommune ihr Angebot weiter verbessern und die steigenden Bedarfe decken kann. Dazu sind auch weiterhin große Investitionen nötig.

Bedarfsgerechte Schulangebote

Wir GRÜNE stehen für bedarfsgerechte Schulangebote, die von Eltern und Schülern gleichermaßen nachgefragt werden. Eine kluge Schulausstattung sorgt für guten Unterricht. Neue Gebäude, sanierte, modernisierte und digitalisierte Lernlandschaften bilden die Voraussetzungen für eine mögliche individuelle Förderung und Gestaltung des Bildungsauftrags.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Für eine optimale Gestaltung der Arbeitsabläufe an Schulen muss der Hausmeistermangel beendet werden.
- ☀ Gesunde, bezahlbare Essensangebote sollen die Konzentration und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler fördern.
- ☀ Weiterer Ausbau und Aufstockung der Plätze an Offenen Ganztagsgrundschulen
- ☀ Den Erhalt der Schulsozialarbeit.
- ☀ Bedarfsgerechte inklusive Schulplätze an allen Schulen
- ☀ Bedarfsgerechter Ausbau der Grundschulen nach Schulbaurichtlinie sowie Schaffung zusätzlicher Schulplätze aufgrund von Geburtenanstieg, Demografiewandel und Zuzug.
- ☀ Die Schaffung der benötigten Schulplätze in der Sekundarstufe I. Gewährleistung der Übergänge in der Klasse 7 zwischen den Schulformen.
- ☀ Wir wollen, dass Schulwege sicherer gemacht und auf Gefahren untersucht werden. Durch die Schaffung von Schulwegplanungen reduzieren wir auch gleichzeitig die Zahl der „Elterntaxis“.

Demokratische Teilhabe und Bildungsauftrag

Schon in der Grundschule ist es wichtig, durch Beteiligungsprojekte für Schülerinnen und Schüler die Akzeptanz für demokratische Prozesse und Abläufe zu entwickeln. Schülervertreter gehören in den Bildungsausschuss der Kommune.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Weiterentwicklung des Partizipationsprojektes für Pulheimer Schüler*innen
- ☀ Wir fordern auch für die Elternvertreter an Schulen einen Sitz im Bildungsausschuss.
- ☀ Förderung der Erwachsenenbildung unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens
- ☀ VHS und La Musica sollen in einem zentralen Gebäude untergebracht werden.
- ☀ Umsetzung des Medienentwicklungsplans inklusive der Schaffung von baulichen und technischen Voraussetzungen

GRÜN IST ernstnehmen, wem die Zukunft gehört.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



GRÜN IST

die Farbe
einer bunten
Gesellschaft.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



VI. Stadtleben & Soziales

Für ein lebendiges Miteinander

Sozialverantwortlich handelt eine Stadt, wenn sie versucht, ein lebens- und liebenswertes Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dazu gehören gute Freizeit-, Sport- und Kultur-Möglichkeiten. Unser Ziel ist eine lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität, in der sich alle Menschen wohlfühlen können.

Integration von geflüchteten Menschen

- ☀ Weiterhin setzen wir uns dafür ein, geflüchteten Menschen eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung zu ermöglichen. Ziel ist ein selbständiges Leben von Familien und Einzelpersonen in eigenen Wohnungen.
- ☀ Wir fordern die Erarbeitung und Umsetzung eines Integrationskonzepts für die langfristige Einbindung von Geflüchteten in die Pulheimer Gesellschaft.

Leben im Alter

Grundsätze grüner Politik für ältere Menschen sind Selbstbestimmung und langer Erhalt der Selbstständigkeit mit aktiver Teilhabe an Kultur, Gesellschaft und öffentlichem Leben.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Förderung von altersgerechtem Wohnraum vorzugsweise in den Ortszentren (Innenverdichtung), in Form von Geschosswohnungsbau
- ☀ Unterstützung von generationenübergreifenden Wohnformen.
- ☀ Das Verbleiben im vertrauten Lebensbereich, die Integration im sozialen Gefüge der Orte und kurze Wege in die Zentren sollen ein aktives Leben im Alter ermöglichen.
- ☀ Ausbau des ÖPNV und Abbau von Barrieren, damit auch ältere Menschen mobil bleiben
- ☀ Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige von älteren Menschen, damit diese im vertrauten und familiären Lebensumfeld verbleiben können. Einbindung und Vernetzung von professionellen und ehrenamtlichen Hilfsangeboten
- ☀ Förderung bedarfsgerechter und wohnortnaher Tages- und Vollzeit-Pflegeplätze durch Kooperationen mit Sozialverbänden
- ☀ Wir empfehlen die Einrichtung eines Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen.

Menschen mit Behinderungen

Teilhabe an allen Lebensbereichen durch Inklusion. Ziel ist es ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben auch von Menschen mit Handicap.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Herstellung barrierefreier Fußwege und Haltestellen, die zusammen mit einem Prioritätenplan beschlossen wurde und nun sukzessive zur Umsetzung kommt. Pulheim ist hier in den letzten Jahren schon besser geworden.
- ☀ Kita-Gruppen, in denen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam betreut werden; gemeinsames Lernen an Grundschulen und weiterführenden Schulen, um auch Kindern mit Handicap optimale Entwicklungschancen zu ermöglichen.

Gesundheit vor Ort

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Förderung von gesundem Leben, gesunder Ernährung, Bewegung im Freien und Sport, z.B. durch Installation von mehr Bänken an Spazierwegen im Außenbereich der Ortsteile
- ☀ Gute Erreichbarkeit von medizinischen und therapeutischen Angeboten
- ☀ Vermeidung von Umweltgiften (z.B. Feinstäube) sowie die Reinhaltung der Atemluft und des Grundwassers
- ☀ Bekanntmachung von vorhandenen Umweltbelastungen (z.B. Feinstaub und Ozon).
- ☀ Präventive Maßnahmen bei Sucht und Abhängigkeit und vorbeugende Drogenpolitik. Sucht ist eine Krankheit und muss auch als solche behandelt werden. Statt Kriminalisierung oder Ausgrenzung soll gezielte Aufklärung helfen, Suchtproblemen vorzubeugen. Dabei stellen legale Drogen (z.B. Alkohol und Medikamente) ein weitaus größeres Problem dar als die meisten illegalen Drogen.
- ☀ Ausreichende Beratungsangebote für Suchtkranke und deren Angehörige sowie für psychische Erkrankungen, die vor allem im Arbeitsleben zunehmen

Armut bekämpfen

Armut ist meist unverschuldet und häufig das Ergebnis von prekärer Beschäftigung oder geringen Renten. Betroffene, insbesondere alte Menschen und Kinder, können sich oft nicht aus eigener Kraft aus Ihrer Notlage befreien. Die daraus resultierenden Probleme sind gravierend, Scham und Rückzug häufig die Folge. Eine wohlhabende Stadt wie Pulheim muss dem entgegenwirken.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Integration und Teilhabe am Leben statt Ausgrenzung, z.B. durch Entwicklung des Familien-Passes zum Pulheim-Pass für Menschen mit geringem Einkommen
- ☀ Fortschreibung und Weiterentwicklung des auf Initiative der Grünen beschlossenen Konzeptes zum öffentlich geförderten (sozialen) Wohnungsbau
- ☀ Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Kinder-, Alters- und Alltagsarmut
- ☀ Erhalt und Ausbau von Hilfsangeboten, wie z.B. Schulsozialarbeit, Familienpaten und Hausaufgabenhilfe. Für ältere Menschen sind Angebote zur Vermeidung von Vereinsamung von besonderer Bedeutung.
- ☀ Vernetzung und Bündelung von ehrenamtlichen und professionellen Hilfsangeboten
- ☀ Ausreichend Personal zur bedarfsgerechten Erfüllung aller sozialen Aufgaben
- ☀ Fortschreibung des rund ein Jahrzehnt alten Pulheimer Armutsberichts

Kultur, Sport und Freizeit

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Gestaltung des Pulheimer Sees als Naherholungsgebiet im Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz
- ☀ Ausbau öffentlicher Plätze und Grünanlagen, beispielsweise des noch jungen Nordparks: Er wurde sehr gut von den Bürger*innen angenommen. Jetzt fehlt nur noch ein Pflegekonzept.
- ☀ Die erfreulich moderaten Eintrittspreise unseres Schwimmbads „Aquarena“ sollen attraktiv und familienfreundlich bleiben. Ausreichende Schwimmzeiten für die Vereine muss es weiterhin geben.
- ☀ Förderung von Sportangeboten innerhalb und außerhalb von Vereinen, denn Sport fördert Wohlbefinden und Gesundheit. Starke Vereine mit umfangreichen Angeboten und vielseitige Möglichkeiten für sportliche Betätigung außerhalb von Vereinen sollen eine aktive Freizeit ermöglichen.
- ☀ Bereitstellung ausreichender und intakter Sportanlagen für alle Altersgruppen. Dabei sollen öffentliche Anlagen wohnortnah, gut erreichbar und jederzeit öffentlich zugänglich sein. Dezentrale Sportgeräte, Lauf- und Reitwege sollen im Einklang mit der Natur das Angebot bereichern.
- ☀ Förderung vielseitiger kulturelle Angebote zur Bereicherung des Stadtlebens: Musik, Literatur, Theater, Kino (im KMZ) und Kunst, von der “Kultur an der Basis“ über traditionelle Angebote bis hin zur sogenannten Hochkultur, damit jeder und jede sich wiederfindet
- ☀ Förderung von jungen Künstler*innen und Musiker*innen sowie Unterstützung der “freien Szene“ und von Initiativen, z.B. durch frei zugängliche Proberäume
- ☀ Fortsetzung des Synagogen-Projektes mit hochwertiger Kunst des Gedenkens sowie Förderung ihrer Vermittlung
- ☀ Ausbau des Kultur- und Medienzentrums zu einer Mehrgenerationen- und Familien-Begegnungsstätte. Dazu gehören ein Spielbereich für Kinder unterschiedlicher Altersstufen sowie Treffpunkte für Jung und Alt. Köster-Saal und Stadtbücherei müssen mit zeitgemäßen Angeboten integriert werden.
- ☀ Aufwertung des alten jüdischen Friedhofs in Stommeln zu einer würdigen Gedenkstätte
- ☀ Bei der Vergabe des neuen Heimatpreises ein offenes, integrative und solidarisches Verständnis von Heimat bevorzugen
- ☀ Vernetzung und Bündelung der Vorbereitungen zur 1.000-Jahr-Feier der Abtei Brauweiler

- ☀ Öffentlicher Zugang für die Holographie-Sammlung als ständige Ausstellung oder eigenständiges Museum, denn die Entwicklung und Pflege der Holographie ist eng mit Pulheim verbunden
- ☀ Gute Volkshochschulangebote und bessere Räume für die VHS

GRÜN IST Rückenwind für die Energie- wende.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.





GRÜN IST Platz für dich & dich.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

VII. Mitbestimmung & Bürgerrechte

Eine moderne Stadt braucht starke Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns seit vielen Jahren für die Rechte der Menschen in Pulheim ein. Wir fördern Gleichbehandlung und stärken die Stimmen von Frauen, jungen Menschen und anderen Bevölkerungsgruppen. Wir engagieren uns gegen Rechtsextremismus und für ein tolerantes Miteinander. Ganz besonders setzen wir uns auch dafür ein, dass sich die Pulheimer Bürgerinnen und Bürger selbst an Entscheidungen beteiligen können, die ihr Lebensumfeld betreffen.

Mitbestimmung

Wir wollen die Politik in Pulheim gerechter und transparenter machen.

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀️ Ausbau des elektronischen Informationssystems des Stadtrates (SD.NET)
- ☀️ Erweiterung der Möglichkeiten des E-Governments. E-Government macht Verwaltung einfacher und effizienter. Bürger*innen sowie Unternehmen ermöglicht es, unabhängig von Öffnungs- und Sprechzeiten und ortsunabhängig mit Behörden zu kommunizieren.
- ☀️ Einführung eines zertifizierten Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungssystems in der Verwaltung
- ☀️ Einführung einer BürgerApp nach Tübinger Vorbild. Die App soll es dem Stadtrat vor einer Entscheidung ermöglichen, die Pulheimer*innen nach ihrer Meinung zu bestimmten Projekten zu fragen.
- ☀️ Einführung eines Mängelmelders zur schnelleren Behebung von Missständen
- ☀️ Kostenloses W-LAN für alle Bürgerinnen und Bürger in allen städtischen Immobilien. Dies gilt auch für die Flüchtlingsunterkünfte.

- ☀ Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse sollen Bürgerinnen und Bürger zukünftig auch von zu Hause verfolgen können; dafür brauchen wir Audio- und Videoübertragung.
- ☀ Fragestunden in allen Stadtteilen speziell für Kinder und Jugendliche, um deren Interessen besser zu berücksichtigen
- ☀ Im Stadtrat muss ein eigener Beirat die Interessen von jungen Menschen in Pulheim vertreten.
- ☀ Der Frauenbeirat/Gleichstellungsbeirat soll mehr Kompetenzen erhalten, so z.B. ein Antrags- und Änderungsrecht. Die Gleichstellungsstelle ist zudem finanziell langfristig abzusichern und besser auszustatten.
- ☀ Frauenförderpläne als wirksames Instrument der Frauenförderung müssen regelmäßig fortgeschrieben werden, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen.

Weltoffenheit & Bürgerrechte:

Dafür setzen wir uns ein:

- ☀ Rechtsextremismus und Populismus sind weiterhin ein Problem in der Gesellschaft. Die Stadt muss daher verstärkt lokale Projekte von Initiativen, Vereinen und Nichtregierungsorganisationen gegen Rechtsextremismus fördern und zum Thema aufklären.
- ☀ Regelmäßige Berichte zum Rechtsextremismus in Pulheim und Umgebung sind von der Verwaltung zu erstellen und dem Rat vorzulegen.
- ☀ Die Integration von Migrantinnen und Migranten ist durch ein geeignetes Angebot, z.B. Sprachkurse, zu fördern.
- ☀ Flüchtlinge müssen menschenwürdig untergebracht und durch Beratung unterstützt werden. Das ehrenamtliche Engagement zur Unterstützung Geflüchteter muss nachhaltig unterstützt und gefördert werden.
- ☀ Die Partnerschaften mit Guidel und Fareham müssen weiter gepflegt und unterstützt werden. Weitere langfristig angelegte Partnerschaften werden unterstützt.

An illustration of a city street scene. In the foreground, a large, light-brown acoustic guitar is being carried by several people. A woman in a blue and white striped shirt is sitting on the body of the guitar. Two men are supporting the neck of the guitar from below. A woman in a purple shirt is carrying the neck on her shoulder, and an older man in a green jacket is also carrying it. The background shows a city skyline with buildings and trees. There are red lanterns hanging from the top. The text 'GRÜN IST lokal nicht egal.' is written in large, bold letters on the right side. A yellow sunflower is in the bottom right corner.

GRÜN IST
lokal nicht
egal.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Unsere Grüne Liste zur Kommunalwahl



Anja von Marenholtz



Thomas Roth



Janka Wyssada



Klaus Groth



Antje de Levie



Dr. Axel Nawrath



Deborah Sluzewski



Günter Zaar



Friederike Heyers



Christopher Kling



Sylvia Steilen



Anselm Jungeblodt

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen in den 24 Wahlbezirken

Wahlbezirk 1

Sinnersdorf
Bernhard Staritz

Wahlbezirk 2

Sinnersdorf
Sylvia Steilen

Wahlbezirk 3

Sinnersdorf
Anke Lundborg

Wahlbezirk 4

Stommelerbusch
Ruth Reufer

Wahlbezirk 5

Stommeln
Dr. Axel Nawrath

Wahlbezirk 6

Stommeln
Thomas Roth

Wahlbezirk 7

Stommeln
Klaus Groth

Wahlbezirk 8

Pulheim
Friederike Heyers

Wahlbezirk 9

Pulheim
Dr. Petra Censarek

Wahlbezirk 10

Pulheim
Christoph Kraeber

Wahlbezirk 11

Pulheim
Björn Leschny

Wahlbezirk 12

Pulheim
Deborah Sluzewski

Wahlbezirk 13

Pulheim
Philipp Kramer

Wahlbezirk 14

Pulheim
Anselm Jungeblodt

Wahlbezirk 15

Pulheim
Anja v. Marenholtz

Wahlbezirk 16

Pulheim
Janka Wyssada

Wahlbezirk 17

Geyen
Günter Zaar

Wahlbezirk 18

Sinthern
Michael Küppers

Wahlbezirk 19

Brauweiler
Michael Holz

Wahlbezirk 20

Brauweiler
Antje de Levie

Wahlbezirk 21

Brauweiler
Marion Stuckenberg

Wahlbezirk 22

Brauweiler
Renate Thiel

Wahlbezirk 23

Dansweiler
Christopher Kling

Wahlbezirk 24

Geyen, Sinthern,
Manstedten
Carolin Müller

13.09. Bürgermeisterwahl

Mehr Pulheim mit Wolf Keßler



Unser Bürgermeisterkandidat

Liebe Pulheimerinnen und Pulheimer,
Sie haben am 13.09.2020 die Wahl!

Wollen wir Pulheim aktiv und attraktiv gestalten? Wollen wir gemeinsam eine Vision für Pulheim im Jahr 2030... 2040 ... 2050 entwickeln und umsetzen? Dann lassen Sie uns loslegen!

Hier mein Programm für Mehr Pulheim: Eine Plattform für Ideen, Projekte und deren Umsetzung für eine junge Stadt, die für alle Generationen – auch zukünftige – lebenswert ist.

Mein Ziel ist: faire Lebenschancen für alle. In den vergangenen 25 Jahren habe ich als Unternehmer gelernt, dass wir ständig Barrieren in unseren Köpfe abbauen müssen, um uns einer Welt im Wandel anzupassen und zukunftsfähig zu bleiben. Das ist unerlässlich für den Aufbau einer modernen und ökologisch-sozialen Stadt der Zukunft. Dafür werde ich überparteilich denken und handeln. Mir ist es wichtig, diejenigen Menschen zu verbinden, die sonst selten an einem Tisch sitzen.

Der Klimawandel stellt uns vor existenzielle Aufgaben, die wir jetzt anpacken müssen. Global denken, lokal handeln! Klimaschutz ist immens wichtig, um unsere Lebensqualität zu erhal-

ten und unseren Beitrag dazu zu leisten, dass wir unseren Kindern und Enkeln ein lebenswertes Pulheim hinterlassen. Da Klimaschutz-Themen die elementare Grundlage zukunftsgerichteten Handelns im 21. Jahrhundert sind, finden sie sich in allen Abschnitten dieses Programmes wieder. Wir können für Pulheim das Morgen gestalten und müssen anderen Kommunen in nichts nachstehen. Es braucht dafür Veränderungsmut mit Augenmaß. Für den stehe ich!

Meine drei Themen-Säulen:

... **mehr Lebensqualität**
... **mehr soziales Miteinander**
... **mehr innovative Verwaltung & Wirtschaft**

Ihr Wolf Keßler

Diese Themen laufen alle im Rathaus zusammen. Die Verwaltung der Stadt Pulheim ist der Maschinenraum von Mehr Pulheim.

Zweifelsfrei waren die vergangenen Monate für uns in Pulheim eine große Herausforderung. Covid-19 wird unser Leben noch lange beeinflussen. Jetzt müssen wir Gemeinsinn stärken und denen zur Seite stehen, die es in der Krise am härtesten ge-

troffen hat. Investitionen werden nötig sein, um die Gestaltung unserer Zukunft in Angriff nehmen zu können. Deshalb ist es mir wichtig, die Wirtschaft und den Einzelhandel zu unterstützen. Insbesondere möchte ich die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Produkten und Dienstleistungen in Pulheim fördern.

Pulheim hätte sich niemals so positiv entwickeln können, wenn wir nicht so reich wären an Menschen, die sich für das Gemeinwesen einbringen. Die vielen Vereine und Initiativen gestalten das soziale Leben maßgeblich mit und verdienen volle Unterstützung. Durch eine gelebte Kultur der Bürgerbeteiligung möchte ich Mitsprache sichern und so gleichzeitig die Fachperspektive der Verwaltung erweitern.

Mit Leidenschaft für Pulheim möchte ich die Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen und einem tollen Team im Rathaus anpacken und lösen. Ich stehe für eine neue Politik in Pulheim. Eine Politik, die von Wertschätzung für Bürger*innen und die über 700 städtischen Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, den Schulen und KITAs, bei der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und dem Bauhof geprägt ist.

Bitte unterstützen Sie mich auf meinem Weg ins Rathaus am 13.09. und gerne auch schon vorher!

GRÜN IST Vorfahrt für neue Ideen.

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Stadtverband Pulheim,
c/o Roßackerweg 27, 50259 Pulheim.
Gestaltung: Graf-Luxen, info@graf-luxen.de.
Spendenkonto: Volksbank Erft eG,
IBAN DE41 3706 9252 6403 4490 30